

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 86.

Freitag den 11. April

1879.

Wegen des Charfreitags

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes

Sonntag den 13. April c.

Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man **morgen Samstag Vormittag** bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Sämmtliche Schulbücher,

Feste und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig bei

Julius Zeiger,

17271

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Weisse baumwollene

Damen- und Kinderstrümpfe

aus den Fabriken von Krocke und Webendorfer in Reulendorf empfiehlt in Auswahl

17297 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Oberhemden

in haltbarster Qualität und sorgfältigster Ausführung mit feinen leinenen Einsätzen, dreifach, auf Lager und nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dkd. von 21 Mk. an,

sowie

Kragen, Manschetten, Nachthemden,

Damen- & Kinder-Wäsche

empfehl't billigt

16573

A. Maass, Wäsche-Fabrik,

Langgasse 8a.

Bestellungen nach Muster oder Maass werden schnell, solide und billig geliefert. Stoffproben versende franco.

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Silber** mit Rahmen, erst $\frac{1}{4}$ Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Herrn **W. Roth, Buchhandlung, Webergasse.** 16965

Männergesangsverein „Liedertafel“.

Sonntag den 13. April (1. Oftertag) Abends 8 Uhr findet ein

grosses Concert mit Ball

im „Saalbau Schirmer“ statt.

Karten à 1 Mk. 20 Pfg. sind zu haben in der **Exped.** des „Wiesbadener Tagblatts“ und bei den Herren: **Mollier, Langgasse, Friseur Bading, Kranzplatz, Restauration Rieser, Geisbergstraße, Menche, Nerostraße, und in der Cigarrenhandlung von J. Stassen, Mühlgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Mk. 50 Pfg.** 258

Der Vorstand.

Der Cur-Verein zu Wiesbaden

hat nach §. 1 seiner Statuten den ausgesprochenen Zweck, alle jene Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen, welche im Interesse unserer Cur- und Bade-Industrie geeignet sind, den Aufenthalt der unsere Stadt besuchenden Fremden möglichst heilbringend und angenehm zu machen. Sein Hauptaugenmerk ist vorzugsweise darauf gerichtet, bestehende **Mißstände** und **Unzuträglichkeiten aufzudecken** und auf deren **Beseitigung hinzuwirken**, wie auch auf zeitgemäße **Verbesserungen** aufmerksam zu machen und an deren Einführung sich thätig zu betheiligen.

Da diese Bestrebungen des Cur-Vereins die Interessen aller hiesigen Bewohner mehr oder weniger betreffen, so erlauben sich die Unterzeichneten hiermit auch alle Diejenigen zum Eintritt in den Verein einzuladen, welche geneigt sind, mit ihnen für das Gemeinwohl der Stadt thätig zu sein. Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den nachverzeichneten Mitgliedern des Vereins-Directoriums:

Dr. Schirm, Geisbergstraße 21. Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher, Taunusstraße 20. Dr. Heyman, Wilhelmstraße 18. Dr. Wibel, Taunusstraße 5, und Badhausbesitzer Schäfer im „Schwarzen Bock“, Kranzplatz.

17357

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte

Schulbücher, gut gebunden,

vorrätig in der

Hof-Buchhandlung von Edm. Rodrian. 62

Stadt Frankfurt.

Ausgezeichnetes Lagerbier. 17347

Submission.

Die Lieferung von **500 Nummern- und 200 Reihenpfählen** für den neuen Todtenhof soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. April 1879.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notiz.

Morgen Samstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Herzogl. Nassauischen Walddistrikt Grub bei der griechischen Kapelle. Sammelplatz bei der Kapelle. (S. Tabl. 82.)

Oster-Feiertage: Bockbier

per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf.

bei
17361Herrn **Chr. Rieger**, Bahnhofstraße, und
Peter Sohl, Faulbrunnenstraße 10.

Adolfs-Höhe.

Während der Feiertage verzapfe ein ausgezeichnetes Glas

Münchener Bock,
Salvator und
Mainzer Actienbier,

sowie einen sehr guten Wein per $\frac{1}{4}$ Liter 25 Pfg., wozu
freundlichst einladet **F. A. Bauer.** 17370

Charfreitag. — Good friday.

Hot cross Buns — Hot cross Buns

7 Uhr Morgens à 6 Pfg. 7 Uhr Morgens,

das einzige und beste englische Kaffee-Bröckchen am Charfreitag.
Zeitige Bestellung. — Please order early.

17225

Sydney, Webergasse 45.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Schellfische und Cablian, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Haider (Satak), Merlang, Schollen zum Baden und Kochen per Pfd. 50 Pfg., die ersten Maifische, ausgezeichnete Qualität, ächter Rheinlachs, sehr schöner Weiersalm, Flußfische, besonders sehr frische Karpfen, Bachforellen, Hechte, Bratbückinge und Flußkrebse. Heute Nachmittag treffen ein: Lebende Hummer und Ostender Matrelen (Maqueraux).

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Feinster Leberthran,

150

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**

Empfehlung.

Alle **Schreinerarbeiten**, sowie das Aufpoliren und Reparieren von **Möbel** wird prompt und billigt besorgt von **G. Heidenreich**, Michelsberg 1. 17371

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kanz**, Neugasse 2a. 16065

Das **Frottieren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Haar-Restorer,

17359

das beste und unschädlichste Haarfärbemittel, von Apotheker **Drabender** in **Elebe**, wieder frisch angekommen.Niederlage für Wiesbaden bei **M. Schembs**, Langgasse 12.

Hut- und Kappen-Lager

von

17360

Michelsberg
20.**K. BRAUN,**Michelsberg
20.

Lager der neuesten Moden von **Seidenhüten**, **Filzhüten**, **Strohhüten** aller Art, hauptsächlich auch eine schöne Auswahl **Mädchen-Strohhüte** mit prachtvoller Garnirung zu sehr billigen Preisen, ferner alle Sorten **Kappen**, besonders die **ächten, selbstgefertigten** Wiesbadener **Ballonkappen**, **Reise-, Schul- und Confirmanden-Kappen**.

Reparaturen, sowie **Waschen** und **Färben** von Filz- und **Strohhüten** schnell und billig. **D. O.**

Geruchlose

Petroleum-Heizapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von **Gusseisen**, bei
16312 **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute eine

Butter- & Eier-Handlung

eröffnet habe.

Unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

R. May,

17382

Ecke der Steingasse & Lehrstraße.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Während der Feiertage: Größere Auswahl frischer Seefische und lebender Flußfische, sowie marinierte und gefalzene Fischwaaren, englische **Conserven** etc. 474

Per Pfd. 2 Mt. **Salm** per Pfd. 2 Mt.

(ausgezeichnete Qualität)

von nun ab täglich eintreffend. Bestellungen für die Feiertage bitte gef. baldigst aufgeben zu wollen.

17187

Schmidt, Metzgergasse 25.

Vergißmeinnicht, blaue und weiße (*Silene rubrisima*), starke **Ronatrofen**, **Garten-Primeln** in vielen Farben, **Sauerampfer** u. **Schnittlauch-Pflanzen**, auch etliche **Str. Johannis-Kartoffeln** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstr. 52. 17374

Von einer Aussteuer sind 2 **Steppdecken** - **Ueberzüge** mit 4 **Rissen-Ueberzügen** von hochfeinem **Holländer** **Einzeug** mit breitem **Guipure-Einsatz** preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17378

Eingem. **Bohnen** per Pfd. 25 Pfg., **Sauertraut** per Pfd. 5 Pfg., **Erbsengurken** 100 Stück 1 Mt., **Pfälzer blaue und gelbe Kartoffeln**, sowie **Frühkartoffeln** bei **Fr. Schuth**, Metzgerg. 32. 17349

Frankfurter Pferdemarkt-Loosea 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**Von heute an wohne ich **kleine Schwalbacherstraße 9.****Emil Mühlbach, Pflasterermeister.**

Daselbst ist ein Parterrezimmer zu vermieten. 17061

Fußbodenlätze (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502 **J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.****Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.****Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.**161 **W. Hack, Häfnergasse 9.****Casseler Pferdemarkt-Loose**a 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.****I^a Ruhrkohlen I^a**aus einer Mischung gewaschener Rußkohlen und bester, stückreicher Ofenkohlen bestehend, sind in frischer Waare per Fuhre von 20 Centner zu **Mk. 16. 50, per comptant Mk. 16 franco Haus Wiesbaden** über die **Stadtwaage** zu beziehen.**I^a Rußkohlen, gewaschen, stein- und grußfrei, Mk. 18.50, per comptant Mk. 18.**Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.****Biebrich, den 27. März 1879.**16230 **Jos. Clouth.****Lohtuchen** per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790**Eine Anzahl Zug-Jalousien**

in bestem Zustande billig abzugeben Humboldtstraße 8. 17282

Baumpfählein jeder Dicke und Länge sind zu haben **Friedrichstraße 32.****Bücher des Real-Gymnasiums** billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17180Alle Arten **Stühle** werden geflochten und repariert zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 16096**Zwei große Badewannen, sowie eine Sitzbadewanne** sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei17281 **M. Rossi, Metzgergasse 2.****Friedrichstraße 32** ist ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** zu verkaufen. 17270Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508Eine junge, hochtr. **Ruh** zu verk. in **Rambach No. 61.** 17248Eine junge, hochtr. **Ruh** zu verk. in **Rambach No. 29.**Nichtblühende **Schkartoffeln** werden abgegeben Herrngartenstraße 2. 17357**Didurzwilgen u. Säegerste** z. h. Dohheimerstr. 18. 17249Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näheres Neugasse No. 22 bei **Metzger Schramm.** 17331**Pferdemarkt-Loose,****Frankfurter, Casseler und Quedlinburger** a Mk. 3., sowie **Darmstädter** a Mk. 2. zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.****Jeder Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Nicht zu beziehen a Flasche 50 Pfg. durch 123 **Moritz Mollier, Langgasse 17.****Organ f. Eisenbahnwesen, Jahrg. 1861—78; Renleaux, d. Constructeur, 3. Aufl., Theoret. Cinematik 1875; Ruhmann, Maschinenl.; Petzholdt, d. Locomotive 1875; Susemihl, Gleisberechn. 1879; Techn. Wörterb., 3. Aufl.; Casper Ciman, Gerichtl. Med. 1876, bill. bei Dr. Schröter.**Ein fast neuer, gestickter, schwarzer **Cachemire-Shawl** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 17348**Damen- und Kinderhüte** werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück **Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr.** 17363Ein gut erhalt. **Tafelklavier** zu verk. **Sahnstraße 3.** 17327**24 Holzstühle, geeignet für eine Gartenwirtschaft, und 1 runder Tisch** zu verkaufen bei 17330 **Wilhelm Münz, 30 Metzgergasse 30.****Vapageien, kleinere Vögel, sowie Rachenhühner und Tauben** zu verkaufen **Emserstraße 26.** 17381**Zwei Wagenpferde, 4—5jährig, für jeden Fehler gut, stehen für 1200 Mark** zu verkaufen. Näheres Expedition. 17390Eine complete zweispännige **Pony-Equipage, die Pferdchen von echter Race, steht zum Verkaufe Rheinstraße 5.** 17364Ein **Paar Kanarienvögel** mit vier Jungen zu verkaufen **Langgasse 21.** 17244**Harzer Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen **Wellritzstraße 17.** 16155**Das Ausfahren von Kranken** (mit eigenen Krankenwagen) übernimmt ein junger Mann auf stunden-, tag- und monatweise Berechnung und sichert anständige Bedienung. Näh. Exped. 17342Eine zuverl. Frau, welche die Pflege von Kranken gründlich versteht, übernimmt **Wartedienste, auch Monatstelle.** Näh. **Walramstraße 31.** 200**Friseurin und Putzmacherin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. **Ellenbogengasse 8.** 17379Ein Mädchen empfiehlt sich im **Waschen und Putzen.** Näh. **Bleichstraße 9** im Hinterhaus, Dachlogis. 17377Der lieben **Lisa, Nerostraße 36, zu ihrem Geburtstage** die herzlichsten Glückwünsche. **Ein stiller Verehrer.** 17324Ein neues, modernes **Haus** in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. N. Exp. 17326**40—50,000 Mark** auf **1. Hypothek** in hiesige Stadt auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17365**Verloren, gefunden etc.**Verloren ein **Medaillon** mit lila Stein (Amethyst). Gegen Belohnung abzugeben **Emserstraße 16.** 17328Geunden eine **goldene Brosche.** Abzuholen **Webergasse 26** im Laden. 17323Ein **Regenschirm** in der Synagoge stehen geblieben. Abzuholen daselbst. 17335Eine **graue Rahe** (Männchen) hat sich verkauft. Wer über deren Aufenthalt Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung **Adolphsallee im Eckladen.** 17081

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht für die Zeit vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Regierungsrath Kaufmann: Director.
- 2) Kreisgerichtsrath Reim: Literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors.
- 3) Rentner von Born:
- 4) Directionsmitsglied der Nass. Landes-
bank Reßler: } Deconomische
Commissäre.
- 5) Rentner Albert Dresler: Rechner.
- 6) Landesrath Quentel: Secretär.

Wiesbaden, den 9. April 1879.

62

Der Vorstand.

Versteigerung

von

Bordeaux-Rothweinen zu Wiesbaden

Montag den 21. April 1879.

Wegen der bevorstehenden Zoll-Erhöhung läßt Unterzeichneter folgende im Zollkeller in Diebrich lagernde Weine im Gartensaale des „Hôtels vier Jahreszeiten“ versteigern:

15 Oxhoft 1875r St. Christoly, 9 Oxhoft
1875r Médoc, 8 Oxhoft 1875r St. Estèphe,
8 Oxhoft 1875r St. Emilion.

Für Echtheit und Reinheit wird garantirt. Die Weine sind accisfrei.

Probenahme: Am 17. April im Zollhaus zu Diebrich, am 18. April im Versteigerungslocale und bei der Versteigerung.

17322

Wilhelm Zais.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. April Nachmittags 3 Uhr findet die Fortsetzung der Bau- und Brennholz-Versteigerung, sodann vollständiger Thüren mit Bekleidungen, Krippen u. dergl. am Hause des Herrn Glasermeister Hoffmann, Webergasse 39, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Zu den Feiertagen

empfehle alle Arten

Geflügel

ferner

Kopfsalat, Salat (romain), Blumen-
kohl, Artischocken u. s. w.

Große Auswahl. Billigste Tagespreise.

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

17334

Vorhang- u. Teppichfransen,
Gardinenhalter, Vorhangtülle

empfehl

F. Lehmann, Goldgasse 4. 368

Socken,
Socken,
Socken,

6 Paar zu Mark 1.—, in Parthien
billiger,
3-brathregulär mit doppelter Ferse und
Spitze, das Duzend von Mark 6.— an,
maschinen- und handgestrickt,
empfiehlt

17299 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Zur gef. Notiz.

Von jeher besteht die allgemeine Ansicht, theils begründet, theils unbegründet, daß auf Tanz-Localen nur schlechter, unreiner Wein verabreicht würde.

Es war früher schon mein Bestreben, gegen diese Ansicht anzukämpfen und mein Local in guten Ruf zu bringen, was mir auch vielfach gelungen ist. Nur gibt es leider noch sehr Viele, die ein Urtheil ohne alle Ueberzeugung fällen und dadurch den Interessenten nur Nachtheil bringen.

Um auch gegen dieses Urtheil anzukämpfen, verpflichte ich mich hierdurch, Demjenigen 100 Mk. zu zahlen, der mir in Folge einer Analyse meiner Weine den Nachweis liefert, daß einer oder der andere nicht rein sei.

Wiesbaden, im April 1879.

135

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Wirthschafts-Eröffnung

in dem Hause Albrechtstraße 1f.

Empfehle zugleich ein ausgezeichnetes Glas Bier, reinen Wein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

17339

Eduard Berghaus.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse,

empfiehlt für die Osterfeiertage ein ausgezeichnetes Glas

Export-Lagerbier.

17355

L. Wagner.

Saalbau Lendle.

Am 2. Osterfeiertage findet von Nachmittags 4 Uhr an große Tanzmusik statt. Hierzu ladet höflichst ein

17340

Ph. Lendle.

Restauration Martins,

Selenenstraße 7.

Heute, am Charfreitage, und während der Osterfeiertage:

Henrich's Export-Bier.

17332

D. D.

Gratweil'scher Bierkeller, Sonnenbergerstrasse.

Sonntag den 13. April: Eröffnung des Bierkellers, wobei ein ausgezeichnetes Glas Beckbier zu 10 Pf. das Glas verzapft wird, sowie ländliche, kalte Speisen in bekannter Güte. Hierzu ladet höflichst ein

17329

H. Berges.

Biscuit-Hasen und -Eier.

Adolph Beckert, Conditior,

17262

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnstraße 6. 14373

Wiesbadener Musikverein.

Ostersonntag Abends 8 Uhr findet zum Schluß der Winteraison im Römersaale ein Concert statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Der Eintritt beträgt für Nichtmitglieder 25 Pf. à Person.
Für ein gutes Glas Bier sorgt Herr Günther.
Der Vorstand.

17389

Restaurant Christmann.

Eröffnung der Table d'hôte

am 15. April.

17264

Abonnement.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am ersten Osterfeiertage in meinem Hause in **Schloß** eine Wirthschaft eröffne.

Für gute Getränke und Speisen werde ich stets besorgt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

August Stubenrauch.

17375



Restauration Poths.

Während der Feiertage: 17369

Bockbier.

Mittagstisch	40 Pfg.	} Ed. Hetterich, Hochstätte 1.
Abendessen	30 "	
Kaffee per Tasse	6 "	

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Cuba-Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Holländer Cigarren von 8 bis 15 Pfg., Import à 15 Pfg., Brasil à 5 Pfg., Java à 6 Pfg., hochfeine, leichte Sumatras zu 6 Pfg. empfiehlt
J. Stassen, Mühlgasse 5.
17372

Unterröcke

von 2facher Baumwolle mit rothen Streifen, für Kinder von 50 Pf. an, für Damen, gewöhnliche zu Mk. 1.70, prima mit Stoß zu Mk. 2.—, empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.
17298

Verzinnetes und emailirtes

Kochgeschir und Waschtöpfe

in großer Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer, Meßgergasse 2.

Seine Wohnung befindet sich von heute an bei Herrn C. Blumer, Friedrichstraße 31.

16941

C. Kaltwasser, Dreher.

Rahmen mit Platten für Abtrittsgruben, sowie Hof-Sinkkasten liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraf, Lager: Taunusstraße 28. 17207

Gesang- und Gebetbücher,

evangelische und katholische,

in schöner Auswahl bei

17272

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Magasin Anglais Langgasse 12.

J. Ph. Landsrath.

Soeben eingetroffen:

Promenade-Stühle

zum Zusammenlegen, geschmackvoll und leicht.

17265

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putzfach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,

16591

Langgasse 39, 2 Treppen.

In Ostergeschenken

empfehlen wir

neueste Pariser Puppen

in reicher Auswahl.

E. L. Specht & Cie.,

17179

Wilhelmstrasse 40.

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei

15874

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Evangelische Gesangbücher

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empfiehlt

15872

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bücher für IIIa, IIIb, IV des Gymnasiums sind abzugeben

Herrngartenstraße 15, II. St.

17325

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zwei sehr gut empfohlene Hausmädchen, wovon das eine französisch spricht, suchen zum 15. April Stellen, womöglich wieder in einem Hause, durch **Gr. Roth, Bleichstraße 19.** 17350

Ein junges und fleißiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Rheinstraße 33. 17346

Zwei Herrschafts-Köchinnen, eine bürgerliche Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, 1 Kammerjungfer, 2 feine Hausmädchen, 3 Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 2 Herrschafts-Diener, sowie 3 Hausburschen suchen Stellen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 17343

Eine erf. Kinderfrau, welche die Pflege ganz kleiner Kinder gründlich versteht, 1 tüchtige Kasseköchin und 1 geübte Küchen-Haushalterin suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 17385

Einige nette, gewandte Kinder- und Hausmädchen von außerhalb suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 17385

Ein Hausmädchen, sowie eine Bonne suchen Stellen d. **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.** 17352

Personen, die gesucht werden:

Ein perfektes Bügelmädchen für dauernd sofort gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 17383

Gesucht ein Monatmädchen, welches Hausarbeit versteht und gebiet hat. Näheres in der Expedition d. Bl. 17351

Ein gut empfohlenes Mädchen kann unter günstigen Bedingungen das Kochen in einem Hotel erlernen. Näheres durch **Ritter, Webergasse 13.** 17385

Gesucht werden: Ganz perfekte Herrschafts-Köchinnen nach außerhalb, feinsittliche Köchinnen für hier, eine Erzieherin (Französin oder Schweizerin), eine geübte Wärterin zu einem zweijährigen Kinde, welche gut nähen und bügeln kann, durch **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 17385

Ein junges Mädchen in einen Laden gesucht Langgasse 5. 17366

Ein ordentl. Hausmädchen gef. Schwalbacherstr. 17, 1 Tr. 17345

Gesucht auf gleich eine tüchtige, bürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, Faulbrunnenstraße 11. 17368

Ein Dienstmädchen gesucht Zahnstraße 16. 17362

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelhaidstraße 39, eine Stiege hoch. 17356

Ein solides, reinliches und gewandtes Mädchen, welches etwas im Kochen erfahren ist, wird von einer kleinen, ruhigen Familie zum 1. Mai gesucht. Näheres Expedition. 17388

Zum 1. Mai wird ein Mädchen gesucht, welches die bürgerliche Küche versteht und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 17163

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Hochparterre oder Bel-Etage) mit Garten wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16938

Zu miethen gesucht

ein kleines Haus oder eine Wohnung und dabei ein geschlossener Raum mit Feuergerichtigkeit. Offerten unter F. F. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17337

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Castellstraße 6 ist ein möbl. Zimmer per Mt. 12 Mt. z. v. 17319

Friedrichstraße 2, Bel-Etage r., möbl. Zimmer z. v. 17293

Weisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten.

Frankenstraße 3 sind 4 Zimmer mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. Näh. Part. 17281

Karlstraße 5 ist eine freundliche Mansardwohnung von 3 Piecen auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 17367

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 17333

Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. s. w. zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer im Hofe zu vermieten. 17354

Dranienstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer und eine heizbare Mansarde zu vermieten. 17376

Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. Näheres Nachmittags von 2—5 Uhr im Hause selbst. 17334

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer in der Friedrichstraße zu vermieten. Näh. Expedition. 17373

Eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, ist zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher zu haben Albrechtstraße 1d. 17380

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch.** 17386

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Mein **Geladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu vermieten. **A. Meier,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Laden und **Ladenstube** (mit oder ohne Wohnung), am Vereinigungspunkt einiger frequenten Straßen gelegen, zu vermieten und gleich zu beziehen. N. Exp. 15901

Zwei bis drei Gymnasiasten finden billige Kost und Logis **Welltrifstraße 20, 2 Treppen hoch.** 17341

(Fortsetzung in der Beilage.)

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine Schwester, **Rosina Schiffler**, heute Morgen um 6 Uhr nach langen, sehr schweren, mit Geduld ertragenen Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertage Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 10. April 1879.

17387

Kaspar Schiffler von Winkel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Tochter, Tante und Schwägerin,

Marie Wittekindt, geb. Diels,
unseren innigsten Dank.

17318

Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinr. Wittekindt.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, unseren herzlichsten Dank, insbesondere Seiner Hochwürden dem Herrn Pfarrer Dieffenbach für die trostreiche Grabrede.

Kloppenheim, den 9. April 1879.

17336

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Seebald.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.
 Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470
 Heidecker's Privat-Ernanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.
 Morgen Samstag den 12. April.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Die frühere und die heutige Menschheit der Pest gegenüber. *)

Ebenso wie der einzelne Mensch nicht existieren und fortschreiten kann ohne den Leitstern der Hoffnung, ebenso kann die Menschheit nicht existieren und fortschreiten, und namentlich sich nicht aus periodischen Irrthümern und Leiden emporraffen, wenn sie die Hoffnung auf die Zukunft, den Glauben an sich und ihren Genius und die darauf beruhende Kampfmuthigkeit und Siegesgewissheit verloren hat.

Diese Zukunftshoffnung, dieses Selbst und Siegesbewußtsein ist der heutigen Generation besonders im gegenwärtigen Augenblicke unentbehrlich, weil sie wie Ikarus mit den geschmolzenen Wachsfüßeln soeben einen schmerzlichen Sturz erlitten hat aus der lustigen Höhe falscher Ideale, und deshalb der Gefahr ausgesetzt ist, aus dem Extrem des überschwänglichen Fortschrittswahns in das andere Extrem des überhöflichen Kleinmuths zu versinken. Seit 30 Jahren gehörte es zur Mode, die alte Zeit zu verachten und von der neuen Zeit plötzliche Wunder der Beglückung zu erwarten. Seit 5 Jahren predigen zahllose geschäftliche und sittliche Schiffbrüche und Nothstände, daß die alte Zeit jenen Grad der Verachtung und die neue Zeit jenes Maß der Verherrlichung nicht verdient. Man fängt an, wieder daran zu glauben, daß auch die früheren Zeiten und Zustände ihr Gutes und Vernünftiges hatten, welches werth war, geschont zu werden, und daß auch die neue Zeit nicht ohne groben Wahnglauben, ohne Fehler und Laster ist, welche dazu auffordern, in strenge Zucht und Correctur genommen zu werden. Eine solche Gedankenwandlung, ein so möglicher Einsturz von vielerlei stolzen Gebäuden fortschrittlicher Hoffnungen birgt die Gefahr einer ausschweifenden Entmuthigung in sich.

Leider neigt die menschliche Natur zu Extremen im Hoffen und Fürchten, in der Verehrung und Mißachtung. Während die Vertheidiger und Zügelhalter der neueren Zeit weder Maß noch Ziel in ihren Hoffnungen und Illusionen kannten, liegt für die Vertheidiger der guten alten Zeit, für die Wiederhersteller und Wiederbringer nützlicher Einrichtungen aus der Zeit unserer Väter die Gefahr nahe, die neue Zeit zu sehr zu mißachten und die alten Zustände über die Gebühr zu preisen.

An der Hand der historischen Wahrheit und Lehrmeisterlei wollen wir daher die menschliche Vernunft vor schädlichen Ueberhebungen warnen, gleichzeitig aber auch laute und freudige Anerkennung jedem wirklichen Fortschritte zollen, den die menschliche Intelligenz und Humanität auf ihrem steilen Pfade nach oben erringt. Einen solchen wirklichen Fortschritt dürfen wir heute in dem grellen Contraste zwischen dem Verhalten der heutigen und der früheren Menschheit der Pest gegenüber verzeichnen.

Dieser Contrast ist wesentlich ein intellektueller und liefert somit den Beweis, daß die Fortschritte der Wissenschaft nicht nur dem materiellen Wohlleben, sondern im tiefsten Grunde und letzten Resultate auch der Humanität und dem sittlichen Ideale zu Gute kommen. Die Geschichte der Pest in Europa beweist, daß der Verstandes-Irrthum gleichzeitig grausam und verfolgungsfüchtig, die wissenschaftliche Aufklärung aber die Menschen gleichzeitig auch human macht.

Schon die bloße Thatsache, daß das 19. Jahrhundert in Europa keine Pest-Epidemie kannte, ist auf das Ruhmes-Conto der aufgeklärten Gesundheitswirtschaft und sanitären Vorbeugung zu setzen. Dieser Ehrentitel des menschlichen Fortschritts ist kein geringer, weil er die Verhütung einer Summe von Elend und Trauer in sich begreift, gegen welche alles Elend der modernen Zeit in Nichts zusammenschrumpft. In Rom starben 189 und 262 an der Pest täglich ca. 5000 Menschen. Im 6. Jahrhundert raffte sie in Europa an den meisten Orten die Hälfte der Menschen und mehr

weg. In Constantinopel starben 544 täglich an 5000 bis 10,000. In der Mitte des 14. Jahrhunderts wüthete die Pest in Europa so verheerend und mörderisch, daß sie eine Entvölkerung zur Folge hatte. Die Beschreibungen mit bildlichen Darstellungen dieser Seuche sind schaudererregend. In Wien gab es im Frühling 1349 an manchen Tagen bis 1200 Leichen. Die Tödtlichkeit der Pest übersteigt diejenige aller anderen Epidemien bedeutend und erreicht 60—90 pCt. der Erkrankungen. In Toulon starben 1721 von 26,276 Einwohnern 13,282 an der Pest, also über die Hälfte der ganzen Bevölkerung. In der letzten Pest-Epidemie Wiens (1713—1714) erkrankten 8 und starben 7 pCt. von sämmtlichen Einwohnern.

Und wie verhielt sich die damalige Menschheit dieser entsetzlichen Heimsuchung gegenüber? Die Antwort auf diese Frage ist eine überwiegend traurige. Zwar verleugnete die religiöse Begeisterung und persönliche Aufopferungsfähigkeit, namentlich der Geistlichkeit, auch damals ihre irdische Kraft nicht, doch ist diese Thatsache auch der einzige Lichtpunkt in dem schwarzen Gemälde des starren Schreckens und blutigen Wahns; ja selbst dieser Lichtpunkt der persönlichen Bravour und todesverachtenden Opferfreudigkeit der Geistlichkeit erfährt eine merkwürdige Verdunkelung durch die schauerhaften Excesse des Aberglaubens, der Verfolgungen und Mordscenen, welche Seitens der Religionsdiener in eigener Verblendung häufig genährt und angezettelt, jedenfalls aber nicht verhütet und verdammt wurden.

Anstatt die Menschen aufzuklären, wurden diese systematisch verblödet. Anstatt sie zur sanitären Selbsthilfe und Vorbeugung anzuhelfen, erweckte man in ihnen das Gefühl der Ohnmacht. Anstatt sie auf die Wege der natürlichen Abhilfe zu leiten, brachte man sie auf die Irrpfade der übernatürlichen Deutung der phantastischen Auslegung.

Die Absichten der Menschen waren damals ebenso gut und edel wie heute, aber ihre Einsichten waren geringer. Was die Ziele betrifft, so strebte man nach den höchsten Idealen und war bereit, sich dafür heroisch zum Opfer zu bringen, mehr vielleicht, wie heute; aber hinsichtlich der Wege herrschte die tiefste Verstandesnacht. In jenen Zeiten verbrannte man Hexen und Zauberer, die man bei ausbrechender Pest der Vergiftung der Brunnen u. s. w. bezichtigte; heute beschränkt man sich darauf, die inficirten Häuser zu verbrennen, und zwar gegen Entschädigung der Besitzer.

Während man damals unschuldige Menschen wegen eingebildeter Ursachen opferte, entreißt man heute zahllose Opfer den wirklichen Ursachen der Seuche. Damals, wo man unwissend war, klagte man die menschliche Bosheit für die Heimsuchungen an, heute, wo man wissenschaftlich denkt, beschränkt man sich darauf, die menschlichen Irrthümer anzuklagen.

Im Orient und Occident war man in der Kunst der Vorbeugung gleich ohnmächtig; die Unwissenheit war international und in Folge dessen auch die Gefahr, der Schrecken, die Massensterblichkeit. Heute ist wenigstens der Occident vom Strahlenglanz der Wissenschaft erleuchtet, so daß er sogar dazu übergeht, auf den Orient die Wohlthaten der Prophylaxis durch Einföhrung einer internationalen Seuchencommission auszudehnen und dadurch an diesem alten Pestherde eine der christlichen Cultur allein würdige Sache zu nehmen.

Das sind Triumphe der neuen Zeit, welche durch die Macht der steigenden Intelligenz auch gleichzeitig Humanitäts-Resultate von ungeahnter Größe in sich bergen.

Locales und Provinzielles.

? (Der Kaiser) wird nunmehr definitiv am 18. dieses Monats hier eintreffen.

* (Die Kronprinzlichen Herrschaften) treffen nach Berliner Blättern voraussichtlich am 16. d. M. wieder in der Hauptstadt ein und beabsichtigen dann sofort ihren Sommeraufenthalt im neuen Palais bei Potsdam zu nehmen. — Dieselben empfingen vorgestern Abend den Besuch des Prinzen Leopold von England, welcher heute wieder abzureisen gedenkt.

? (Der Kaiserliche Leibarzt Dr. von Langenbeck) ist vom hiesigen „Cur-Verein“ in dessen Generalversammlung vom 12. v. Mts. auf Antrag des Directoriums zum Ehrenpräsidenten erwählt und ihm darüber ein geschmackvoll ausgeführtes Diplom am Geburtstag des Kaisers überreicht worden. Das Directorium des „Cur-Vereins“ empfing darauf dieser Tage ein lebhaftes Dankschreiben, in dem sich u. A. folgende Stelle befindet: „Ueberzeugt, daß das schöne Wiesbaden als climatischer Curort, wie als Thermal-Bad eine stets wachsende Anerkennung finden muß,

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

empfinde ich nun, als Mitglied Ihres Vereins, die Verpflichtung, nach meinen schwachen Kräften für das Gedeihen des Curorts mitwirken zu dürfen, um so lebhafter. Sollte es mir beschieden sein, Wiesbaden dereinst ganz anzugehören, so bitte ich um die Erlaubnis, an den Arbeiten des „Cur-Vereins“ mich regelmäßig theilnehmen zu dürfen etc.“

(Ordnungsverleihung.) Dem Herrn Gymnasial-Director a. D. und Ober-Schulrath Dr. Schwarz hier ist das Ritterkreuz erster Classe des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen verliehen und ihm die Anlegung desselben gestattet worden.

(Handelsregister.) Die Firma „Emil Roth“ zu Idstein ist auf Gustav Roth übergegangen. — Neu eingetragen wurde die hiesige Firma „Ludwig Bender“; Procurist Franz Bender.

(Insertions-Tarif.) Die Firma Haasenstein & Vogler, eine weltbekannte Annoncen-Expedition, gibt soeben ihren Insertions-Tarif in 18. Auflage heraus. Dieselbe übertrifft alle vorhergehenden sowohl durch vortheilhafte Sichtung des sehr umfangreichen Materials als auch durch die typographische Ausstattung. Es ist ein stattliches Heft von 112 Seiten, welches die nach Staaten, Provinzen und Kreisen geordneten Ausgabe-Orte aller Zeitungen der Welt und Angaben über deren Auflage und Original-Preisen enthält. Die genannte Firma versendet das mit vielem Fleiß und Sorgfalt ermöglichte Buch an alle Interessenten gratis und franco.

(Wesikwechsel.) Herrn Chr. Schlichter's Erben haben einen Acker am Ballufersweg von 41 Ruthen 29 Schuh, die Rente zu 120 Mark, zusammen für 4954 Mark 80 Pf., an die Firma Waff & Bruch verkauft.

(Verichtigung.) Wir werden ersucht, zu berichten, daß die Herren Julius und Adolph Hartmann das Haus Schwalbacherstraße 31 nicht käuflich erworben haben, sondern im Versteigerungstermine Verbleibende geblieben sind.

(Sonntagsheiligung) scheint einem Vierstädter Einwohner, dessen Geschäft im Handel mit Knochen, altem Fett und Verwandschaft besteht, ein sehr ungeläufiger Begriff zu sein, sonst hätte er am letzten Sonntag Vormittag nicht sein wenig wohlriechendes Handelsproduct in offener Straße zur Verladung bringen können und mehr Rücksicht auf die Nasen der Passanten genommen. Hat derselbe auch nicht directes Interesse an der Sonntagsfeier, nachdem er den „Sabbath geheiligt“, so dürfte doch die Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Verordnung ihm die fehlende „Toleranz“ beibringen.

(Jagdvorpackung.) Auf die Dohheimer Feld- und Waldjagd wurde bei der vor wenigen Tagen abgehaltenen Verpachtung ein Gebot von 1600 Mark jährlich eingelegt. Dasselbe erfolgte im Auftrage des Herrn Rentners v. Knop dahier.

(Personalie.) Herr Eisenbahn-Rechnungsrath Fuchs ist an das Handelsministerium zu Berlin beordert und geht demnächst dahin ab.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 10. März. (Königl. Schauspiele.) Mehul's Oper „Joseph“, die bisher lange nur als „muthmaßliche“ Erscheinung in den Wochen-Repertoiren verzeichnet gewesen, ist endlich gestern vom Stapel gegangen. Welches Interesse sich an dieses Werk und seine vortreffliche Ausführung an unserer Bühne knüpft, bewies das volle Haus. Das das Textbuch dieser Oper in seiner bedenklichen Gemüthlichkeit der Auffassung und dem übergenügsamen Stillstand der Scene den wenigst anziehenden Theil des Werkes bildet, ist längst erörtert; umso mehr hebt sich die musikalische Behandlung, in welcher Mehul sich als verständnisvoller Schüler Gluck's bekundet. So formal kunstgerecht und einfach auch Alles componirt ist, so treffend und edel ist doch überall der Ausdruck. Die Milde, Leidenschaftlichkeit und den Edelmut „Joseph's“ spricht jede von dessen Arten, jeder kleine Zwischenfall musikalisch wahr und überzeugend aus. An melodischem Element ist die ganze Oper überreich, und sie wirkt darum selbst heute noch eindringlicher als gar manches mit modernem Pomp ausgestattete Werk. Nur die Partie des „Simeon“ ist mit einer gewissen Leidenschaftlichkeit gezeichnet. Was die Aufführung betrifft, so haben wir in Herrn Pescher einen Repräsentanten des „Joseph“, wie vielleicht keine zweite deutsche Bühne einen solchen besitzt. Einfachheit und Wahrheit sind im Gewande eines bezaubernden Wohlwants gegeben. Bessern bedürfte es mehr? Mehul würde damit mehr als zufrieden gewesen sein. Der „Simeon“ des Herrn Philippi ist in jedem Zuge meisterhaft gegeben. Fräulein Muzell ist ein recht anmuthender „Benjamin“ und Herr Siehr ein würdiger Vertreter des „Jacob“. — Daß Memphis die Stadt der Pyramiden war, weiß jeder Sextaner, daß aber die Pyramiden an Palmenbäume angelehnt waren, wie uns eine Decoration andeuten sollte, ist doch etwas zu naiv, um anderer Naivetäten der scenischen Ausstattung nicht zu erwähnen.

§ Wiesbaden, 10. April. (Curhaus. Vortrag.) Deffentliche Vorträge haben in erster Linie den Zweck, zu belehren und das Auditorium für irgend eine Sache anzuregen. Eine schwungvolle Einleitung ist immer eine anziehende Beigabe. Wenn aber die Phrase vorwaltet, wenn das Positivum nur wenig gegeben wird, dann können solche Vorträge nur ermüden. Und recht ermüdend war der gestrige des Herrn Professor Mohl über „Beethoven's Tod“. Eine philosophirende Betrachtung über „Tod“ ging als überlange Einleitung voraus. Beethoven's geistiger Entwicklungsgang wurde kaum angedeutet. Einige gegebene Daten bewegten sich springend, etwa so: „Der Continentaler wurde in Bonn geboren und begab sich seiner weiteren Ausbildung halber nach Wien. Aus dem Wiener Leben kam als

Cardinalpunkt das Herzleid zur Beleuchtung, welches dem Meister dessen undankbarer Nefte verurteilt hatte, auf welchen sich die ganze Liebe des ehelichen Mannes concentrirte. Der Faden der Darstellung war vielfach unterbrochen, und die Phrase umkleidete in unaussprechlichen Wendungen jedes einzelne Moment. Wir müssen gestehen, daß wir in unseren Erwartungen gründlich enttäuscht waren.

§ (IX. Symphonie.) Am nächsten Dienstag soll in Mainz Beethoven's IX. Symphonie aufgeführt werden. Herr Capellmeister Steinhager von da, welcher der Aufführung der „Matthäus-Passion“ dahier beigewohnt, hat bei dieser Gelegenheit die Einladung zur Mitwirkung an die Mitglieder des „Cäcilien-Vereins“ ergehen lassen, und hofft man, daß eine Anzahl derselben wohl in der Lage sein werde, der Einladung Folge zu geben. Die Betreffenden haben sich dieserhalb bei Herrn Carl Wolff (Rheinstraße) einzuschreiben.

Aus dem Reiche.

— (Obertribunals-Entscheidung.) Stiefgeschwister, d. h. Personen, welche weder Vater noch Mutter gemeinschaftlich, sondern durch die nach ihrer Geburt erfolgten Verheirathungen ihrer Väter resp. Mütter zu einer Familie vereint worden sind, sind, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 12. März 1879, nicht als Angehörige im Sinne des Strafsatzbuches zu betrachten, und die Diebstähle derartiger Geschwister gegen einander bedürfen zu ihrer Verfolgung keines Strafantrages. „Die Thatfache, daß der Vertholene ein Stiefsohn des Vaters des Angeklagten ist, begründet kein Angehörigkeitsverhältnis im Sinne des §. 52, Absatz 2 des Strafsatzbuches, da jene Verbindung die Genannten nicht zu „Geschwistern“ macht, eine Verwandtschaft oder Verwandschaft überhaupt nicht herbeiführt. Ebenso wenig ist die Gemeinschaftlichkeit des Hausstandes ein Grund, das behauptete Angehörigkeitsverhältnis gesetzlich als bestehend ansehen zu können. Der §. 247 des Strafsatzbuches ist daher mit Recht außer Anwendung gelassen worden.“

— (Bürgerschulen.) Gegenwärtig existiren in Preußen acht höhere Bürgerschulen ohne Latein (drei in Breslau, je eine in Hannover, Cassel, Frankfurt a. M., Wiesbaden und Ratibor), welche die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen. Jede weitere Berechtigung ist aber den Abiturienten dieser Schulen bisher noch versagt; sie werden weder in den städtischen noch in den Staats-Subalterndienst aufgenommen. Es wird nun dahin agitiert, daß ihnen wenigstens das Post- und Steuerfach, der Telegraphen- und Eisenbahndienst geöffnet werden.

Bermischtes.

— (Eine komische Mode unserer Vorfahren.) Eine der sonderbarsten Moden unserer Vorfahren, die überhaupt alles liebten, was weit und breit in die Sinne fiel, bestand darin, daß man silberne Einfassungen, Spangen und Gürtel an den Kleidern trug, woran Glocken und Schellen hingen. Dieselben waren zehn, fünfzehn, nicht selten sogar zwanzig Mark schwer. Im früheren Mittelalter hatten die Ritter nur ihre Pferde mit diesem klingenden Schmuck behangen, später fanden die Ritter selbst Gefallen daran. Diese Mode scheint gegen Ende des 14. Jahrhunderts zuerst an Höfen aufgetaucht zu sein und herrschte von ungefähr 1400 bis 1430 bei Großen und Kleinen, Höfen und Niederen. Es war der höchste Wunsch jeder Bürgerfrau, eben so klingelnd über die Gasse gehen zu können, wie die Damen vom Adel, und wer es nur irgend vermochte, beglückte seine Gattin damit. Die Göttinger Chronik, „dat olde Book“, erzählt schon vom Jahre 1370 und 1376, daß in Göttingen große Festlichkeiten stattfanden, wobei Ritter und Frauen in langen Röden und mit goldenen und silbernen Schellengürteln erschienen, die „gingen alle schurr, schurr, kling, kling“. Beim Einzug des Herzogs Friedrich von Sachsen in Constanx 1417 hatten seine Ritter glodenbesetzte Gürtel an. Auf solchen Geklingel der Vornehmen ist auch das Sprichwort zurückzuführen: „Wo die Herren sind, da klingeln die Schellen“. Obgleich diese Erlasse suchten dem kindischen Spiel zwar Einhalt zu thun und der Rath von Nürnberg bestimmte z. B. im Jahre 1343: „sein Mann noch Frau soll keinerlei Glocken noch Schellen, noch keinerlei von Silber gemacht Ding an einer Kette noch an Gürteln tragen“; allein diese Verbote fanden wenig Beachtung. Wie aber die meisten Erfindungen der Mode bald durch die allgemeine Nachahmung ins Triviale verfallen, so auch dieser Schellenbesatz, der um die Mitte des genannten Jahrhunderts bereits als Attribut der Narren erscheint. In Folge dessen kam er natürlich bei allen vernünftig sein wollenden Leuten in Wegfall; zum dauernden Andenken erhielten aber die Schellen ihren Platz auf den deutschen Spielfarten.

— (Ein Arzt) gab einem Schneider einen Rock zurück, weil er nicht paßte. Bald darauf begegnete sich Beide an dem Begräbnisplatz eines Patienten des Arztes. „Ach! Herr Doctor, wie find Sie glücklich, sagte der Schneider. — „Wie so?“ fragte der Arzt. — „Weil Ihre verpfauschte Arbeit Ihnen niemals zurückgebracht wird,“ erwiderte lachend der Schneider.

— (Ein merkwürdiges Prozeß-Object.) Vor einem schweizerischen Gerichte stand dieser Tage der Prediger Dabadie, angeklagt, ein Paar Waden, die er sich hatte aus Paris mitbringen lassen, nicht bezahlt zu haben. Der Verklagte versuchte gegen den Kläger eine Gegenforderung auf Bordeauxwein, den Letzterer bei dem Erklaren getrunken, geltend zu machen, wurde jedoch damit abgewiesen und zur Bezahlung seiner falschen Waden und in die Gerichtskosten verurtheilt.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Weisse

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Vorhänge

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.**Kinderkleidchen**, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.**Torchon- und Bretonne-Spitzen.****Brüsseler Band-Tüll** in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.**Strümpfe** in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.**Kinderstrümpfe**, sehr schön assortirt.**Tischdecken** in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.**Fantasie-Körbe** aller Art.

16579

Confirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots,

empfiehlt

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

15468

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.**Jean Martin,**Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.Eine sehr große Parthie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf. — **Borzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe** bei**Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,** früher neue Colonnade No. 14.

254

Rheinweine.

Laubenheimer . . .	per Fl. Mk.	—75
Geisenheimer . . .	" " "	1.—
Niersteimer . . .	" " "	1.20
Erbacher . . .	" " "	1.50
Rauenthaler . . .	" " "	2.—
Eltviller Sonnenberg . . .	" " "	2.50

empfiehlt

Moselweine.

Zeltinger . . .	per Fl. Mk.	—80
Graacher . . .	" " "	—90
Piesporter . . .	" " "	1.10
Oligsberger . . .	" " "	1.20
Brauneberger . . .	" " "	1.50
Moselblümchen . . .	" " "	1.50

Weisse Bordeaux-Weine.

Entre deux Mers . . .	per Fl. Mk.	—90
Graves . . .	" " "	1.25
Barsac . . .	" " "	1.50
Podensac . . .	" " "	2.—
Sauternes . . .	" " "	2.50
Doisy . . .	" " "	3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Witzfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen,

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt.

17063

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine

Ausstellung von Ostergegenständen.

Auch die so beliebten Biscuit-Cier, -Lammer und -Pajen.

17024

Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

Complete Anzüge in allen Qualitäten,
Frühjahrs-Paletots in den neuesten Façons,
Joppen, Hosen und Westen u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin**, Schützenhofstraße 1,
 Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von C. & L. Voigt,

Villa Neuberg 1e (früher Rheinstraße 68).

An dem Unterrichte, der im Allgemeinen dem Lehrplan der
 Oberklassen einer höheren Mädterschule entspricht, können einige
 externe Schülerinnen Theil nehmen. Besondere Gelegenheit
 zur praktischen Erlernung der fremden Sprachen durch
 Ausländerinnen.

Anfang des Sommersemesters am 29. Mai.
 Näheres auf gefällige Anfrage. 16939

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine
 Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,

Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch und Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr
 Faulbrunnenstraße 12, Parterre, Ecke der Schwalbacher-
 straße, zu sprechen. 15813

J. Westenberger, prakt. Zahnarzt,

wohnt jetzt

Mühlgasse 11, 1. St. h.

Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. 17010

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von
 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153 O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Brautkränze und -Schleier,

das Neueste, empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strumpflängen

in schönen Dessins und vorzüglicher Qualität billigt bei

E. & F. Spohr,

16687 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 11.

17015 Elise Bergmann, Hebamme.

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Feinstes Kaiseranzug-Mehl 9 Pfd. 2 Mt. 48 Pf.

Vorschuh-Mehl 9 Pfd. 2 " 10 "

Holländ. Raffinade, feinste Marke, im Brod — " 47 1/2 "

Cölnner Raffinade, — " 40 1/2 "

Würfel-Raffinade, Stollwerck, bei 5 Pfd. — " 44 "

Stampfmehl, bei 5 Pfd. — " 42 "

Gries-Raffinade, bei 5 Pfd. — " 43 "

Farin, feinst, bei 5 Pfd. — " 38 "

" hell, bei 5 Pfd. — " 36 "

" dunkel, bei 5 Pfd. — " 35 "

Ia Wilcor-Schmalz, bei 5 Pfd. — " 40 "

Alpen-Schmelzbutter, bei 5 Pfd. — " 84 "

neue Rosinen, schöne Waare, per Pfd. — " 45 "

Corinthen, per Pfd. — " 45 "

Mandeln, per Pfd. — " 8 "

feinstes Nizza-Olivenöl per 1/2 Liter — " 80 "

" Mohnöl per 1/2 Liter — " 60 "

Eiergemüse-Mandeln per Pfd. 35, 40 u. 44 Pf., Pflaumen

per Pfd. 30 und 40 Pf., Zwetschen per Pfd. 20 Pf.

Apfelschnitzen 30 Pf., täglich frisch gebrannten Kaffee

von 1 Mt. 10 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Bleichstraße 8, **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Nechte, ital. Maccaroni per Pfd. — " 45 Pf

französische — " 40 "

Bruch-Maccaroni per Pfd. — " 32 "

Gemüsendeln I., extra fein, per Pfd. — " 40 "

" II., per Pfd. — " 32 "

" III., per Pfd. — " 24 "

Pfälzer Pflaumen per Pfd. — " 16 "

große, türkische Pflaumen per Pfd. — " 26 "

große Catharinen-Pflaumen per Pfd. — " 50 "

amerikanische Apfelschnitzen, süß u. frisch, per Pfd. — " 35 "

feinstes Pester Biscuit-Mehl I., 9 Pfd., 2 Mt. 50 "

" " " " II., — " 2 " 30 "

" " " " III., — " 1 " 90 "

Sämmtliche Artikel zum Kuchenbacken billigt und in nur

bester Qualität.

Spezereihändlern und größeren Consumenten werden Extra-

Preise notirt.

17283 **J. C. Bürgener.****Bratbückinge**

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., empfiehlt

J. Gottschalk,

17227 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen sind abgegeben

Adelhaidsstraße 71. 16877

Gute Mauskartoffeln zu verkaufen Hochstätte 4. 17132

Eis

ist fortwährend zu haben, so billig wie in den Jahren 1874, 1875 und 1876. Preisverzeichnisse und Abonnements-Einladungen werden in den nächsten Tagen ausgegeben.

Eischränke jeder Größe und bester Construction stets vorrätig.
17145 **Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die **Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“**, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.
18603

Hochachtungsvoll
Chr. Hebinger.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Schreinergeschäft** von der Hochstätte 8 nach **Selenenstraße 11** verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich das fernere Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvollst **Karl Rau, Selenenstraße 11.**

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23,
empfiehlt sich im **Frottiren und Anstreichen der Fußböden.** 16570

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel &c.
15579 **S. Salzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Gesucht großer, transportabler Kochherd.

Abreisen unter W. A. 44 an die Expedition abzugeben. 17005
Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen
Bellrichstraße 17. 16154

Zwei sehr gute **Krankentwagen** per Monat 15 Mark zu vermieten Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch. 17032

Rüferkarrn sehr billig zu verk. Selenenstraße 12. 16787

Immobilien, Capitalien etc.**Nerothal.**

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Willen, schönster Lagen, zu vermieten und zu verkaufen.
17044 **C. H. Schmittus.**

Ein schönes Landhaus, gesunde Lage,
mit schönem Platz zum großen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15822

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Eine herrschaftliche Besitzung, nahe bei Frankfurt, mit majestätischen Herrschaftsgebäuden, Remise, Stallungen, großem Garten, Wiese und Ackerland, circa 30 Morgen, für 52,000 Mk. aus Familiengründen zu verkaufen durch Agent **J. Imand**, 33 Weißstraße 2.

Capitalien auf erste Hypotheken auszuleihen.
16918 **C. H. Schmittus.**

12,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. N. Exp. 16949

Cursus

für **Fein- und Glanz-Bügeln**. Nähere Auskunft ertheilt
16291 **Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.**

Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei
16311

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate.
Miss Owen, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

Nachhilfestunden

für **Gymnasiasten** während der Ferien werden ertheilt Selenenstraße 3, eine Stiege hoch. 13539

In einer anständigen Familie können 1 auch 2 Herren guten bürgerlichen **Mittagstisch** und **Abendessen** erhalten per Tag 1 Mk. Näheres Expedition. 16521

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine pers. **Büglerin** sucht Beschäftigung. N. Feldstraße 18. 16733
Ein Mädchen i. Beschäft. im Waschen. N. Kirchg. 12, 2 St. 17285
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Parkstraße 2b. 17267
Ein gebildetes Mädchen und Kindergärtnerin sucht eine Stelle zu größeren Kindern in einer guten Familie. Näheres im **Badhaus zum Engel**. 17236
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 30. 17266

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kindern. Näh. Geisbergstraße 17c Nachmittags von 2—3 Uhr. 17139
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 17169
Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Selenenstraße 5, Hinterhaus. 17181

Gesucht

für 16. April ein Mädchen, das kochen und bügeln kann. Näh. im Colonialwaaren-Geschäft von Jung, Adolphstraße-Ecke.

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, Röberallee 2. 17309

Gesucht auf 1. Mai eine erfahrene, durchaus verlässliche **Kinderfrau** mit besten Zeugnissen. Näh. Exped. 17049

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 16847

Ein **Lehrling** wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter **günstigen Bedingungen** zum baldigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Ein tüchtiger **Kutscher**, der auch etwas Ackerbau versteht und nicht verheirathet ist, wird sofort gesucht bei

Louis Machenheimer, Marktplatz 9. 17300

Ein Lehrling

kann in einem größeren Geschäft die **Buchführung** erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17256

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Familie von vier erwachsenen Personen sucht eine unmöblierte Wohnung von 7—10 Zimmern, Parterre oder theilweise Parterre und theilweise Bel-Etage, sogleich oder innerhalb kurzer Zeit zu beziehen. Franco-Offerten mit Jahrespreisangabe unter Chiffre W. 9 an die Exped. d. Bl. erb. 17290

Ein **Laden in feiner Lage**, mit weiteren Räumlichkeiten, möglichst auch Wohnung, für jetzt oder später auf längere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus. 16827

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches Zimmer möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805

Adelhaidsstraße 42 ist eine schöne **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. Part. 16893

Adlerstraße 34 im 2. Stock ist ein Logis zu verm. 16774

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10930

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parierre. 13253

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphsstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. ch. 13777

Adolphsstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parierre daselbst. 16777

Bahnhofstraße 8 ist die ganze **Bel-Etage**, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Vorfenstern versehen und neu hergerichtet, an eine Herrschaft zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise gegeben werden. Ebenso ist in demselben Hause

die Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 16330

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bahnhofstraße 12 ist zum 1. Juli d. Jz., auch früher, eine schöne, große Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 16529

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Klavier**. 15020

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 7 ist ein kleines Logis auf gleich und eines auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106

Dambachtal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

Dambachtal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 20 im Vorderhaus ist eine geräumige Dachwohnung zu vermieten. 17085

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15020

Dohheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 17a sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 16342

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontplatz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15888

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16766

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

Emserstraße 31 eine H. Wohnung an ruh. Deute zu verm. 7643

Feldstraße 11 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 17056

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf gleich zu verm. 15221

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 24. 7543

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 15511

Näheres zu jeder Zeit bei L. H. a. d., Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 13083

Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

), be-
10861

11598
d eines
17106
ehend
Holz-
ogleich

15559

Woh-

11539

ie Bel-

rt oder

14471

14992

äumige

17085

ng von

15028

3. Stod,

16947

end aus

14730

l-Etage,

on, fünf

Garten,

14458

rn nebst

14577

16342

Bohnum-

Bohnum

15886

uer und

Juli zu

16765

mern z.

16798

m. 7543

17066

n, Küche

12400

15231

möblirt

zu verm.

auf gleich

7543

haus, be-

en hoch,

16810

ätte, auch

13291

Zimmern

o Garten-

n 10 bis

hmittags

15511

aus 6 bis

der Neu-

13083

flirt oder

15988

eite) mit

m. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323
Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861
Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950
Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc., auf 1. Juli zu vermieten. 16800
Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern zc. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
Hirschgraben 6a zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17096
Ecke der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549
Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575
Karlstraße 16 ist im Vorderhaus eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677
Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707
Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwoch und Samstag von 3-4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280
Karlstraße 38, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935
Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548
Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 15812
Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
Kirchgasse 35 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 17190
Kirchhofgasse 12 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 17221
Langgasse 11 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17086
Langgasse 20 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 17104
Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16980
Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304
Ludwigstraße 8 ist
 1) eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche mit dazu gehöriger Stallung, Scheuer, Dunggrube und sonstigen, zu einem Betriebe der Landwirtschaft gehörigen Bequemlichkeiten;
 2) eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, sodann
Ludwigstraße 7 eine Dachwohnung mit Keller und Holzstall zu vermieten. Näh. bei **Martin Beck**, Ludwigstraße 8. 17131

Leberberg 5, "Villa Albion", ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382
Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950
Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189
Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842
Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142
Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf gleich an stille Leute zu vermieten. 15321
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nicolasstrasse 12

ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551
Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081
Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496
Oranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544
Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158
Oranienstraße 23 ist eine Frontspizwohnung auf gleich zu vermieten. 14518
Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später ummöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533
Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
Rheinstraße 14, Part., billig zu vermieten
 eine komfortabel möblierte Wohnung (3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenzimmer zc.) vom 1. Mai ab auf 4 Monate. 17040
Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
Rheinstraße 33 sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576
Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. 17047
Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619
Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644
Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11350

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblierter Zimmer zu vermieten. 13719

Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 19 ist im Vorderhaus eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 16583

Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944

Schwalbacherstraße 21a ein möbl. Zimmer zu verm. 16258

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060

Schwalbacherstraße 43a ein möbl. Zimmer zu verm. 17050

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

Al. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 11a ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möbliert zu vermieten. 16782

Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 8 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16768

Steingasse 15 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 16960

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebranch des Bleichplatzes. 16978

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 12398

Stiftstraße 14a eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch 2 möbl. Zimmer. 16973

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstraße 20, 2. Stock, schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 17044

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, und ein großes Zimmer zu vermieten. Näheres Nachmittags von 2—5 Uhr im Hause selbst. 16555

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582

Wellrichstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wilhelmshöhe 1, a. d. Leberberg, sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16390

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenestraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Ein **fein möbliertes Landhaus** zu verm. N. Exp. 15681

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

2—3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer in einem Landhause gesunder Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In der Wilhelmstraße sind 2 Etagen möblierter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274

Zwei Damen, Mutter und Tochter, aus guter Familie, suchen zur Theilnahme an einer möblierten Wohnung nebst Verköstigung zwei achtbare Damen. Näh. Exped. 16225

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunus-
straße 7, 2 Treppen. 15647

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Waschküche nebst Bleichplatz, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche. 16550

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt,
Saalgasse No. 36,

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblierte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3-5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres
Mühlgasse 13. 16838

Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauerstraße 5, 1 St. 16624

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwal-
bacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part.

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof. 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer
zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Ein bis zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 2, Parterre; auch ist daselbst eine freundliche Mansarde zu vermieten. 17064

Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden Metzgergasse 36 im Hinterhaus. 17130

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu
verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 17307

Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten in bester Lage, dicht bei der Stadt, ist zum Preis von 2700 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17289

Villa zu vermieten Blumenstraße 1b. Näheres
daselbst. 16353

„Villa Carola“, Wilhelmstraße 3, sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17199

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein Laden vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Langgasse, beste Lage, sofort ein Ladenlokal abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Das Haus Häfnergasse 7, für Bäckerei eingerichtet, auf sogleich zu vermieten oder billig zu verkaufen. 14685

Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Ein großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine Werkstätte zu vermieten. 15841

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2-3 Gymnasten Kost und Logis erhalten. 16189

Schüler finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze Jahr unentgeltliches Silentium. Preis mäßig. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. St. 14342

Schüler od. Schülerinnen finden bill. gute Pension. N. Exp. 16799 16852

Wiesbaden.**Privat-Hotel****„Villa Germania“**

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrsch. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der
Stadt Wiesbaden.

9. April.

Geboren: Am 4. April, dem Rentner Ignaz Braun e. S., N. Georg Wendelin. — Am 8. April, dem Tapezierer Carl Adolph Jwillinge, e. S., N. Carl und e. L., N. Catharine. — Am 7. April, dem Bierbrauer Johann Casar e. L., N. Jeanette Helene Wilhelmine. — Am 5. April, dem Antiker Heinrich Gerhardt e. L., N. Lina Elisabeth. — Am 7. April, dem Kaufmann August Koch e. S.

Aufgehoben: Der Großherzog. Hess. Geometer und Plantamverwalter der Hess. Ludwigsbahn-Gesellschaft Conrad Happersberger von Alheim in Rheinhessen, wohnh. zu Mainz, und Marie Magdalene Lieber von Mainz, wohnh. dahier. — Der Banquier Alfred Hugo Alexander Kaufmann von Hannover, wohnh. daselbst, früher zu Salzbergen, N. Lingen, in der Provinz Hannover wohnh., und Florentine Brecht von Mainz, wohnh. dahier. — Der Metzger Ludwig Carl Burthardt von Gießen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Margarethe Jacobi von Bad Nauheim, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Ernst Theodor Ingwersen von Horn, wohnh. zu Hamburg, früher dahier wohnh., und Ida Johanna Henrica Laubmann von Hamburg, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 9. April, der Fabrikant Eduard Adalbert Carl Wilhelm Bruch von Miehlen, N. Nastätten, wohnh. dahier, und Julie Auguste Mohr von Cincinnati in Nordamerika, bisher dahier wohnh. — Der Königl. Kreisrichter Carl Theodor Ebenau von hier, wohnh. dahier, und Anna Wilhelmine Frida Caroline Magdeburg von Reichelsheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. April, Sophie, geb. Garcin, Ehefrau des Kaiserl. Russ. Collegienraths Wladislaw von Behm, alt ca. 58 J. — Am 8. April, der unverehel. Buchhändler Eduard Schmidt, alt 31 J. 2 M. 4 J. — Am 9. April, Peter Adolf, S. des Schreiners Carl Casar, alt 3 J. 8 M. 3 J.

Königliches Standesamt.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Ostersfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Beichte.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

In kommenden Woche ist täglich Morgens 6 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Am Osterdienstag Morgens 10 1/2 Uhr sollen sich sämtliche Erstcommunanten in der Nothkirche versammeln.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 13. April (erster Osterfeiertag) Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

Easter Day.

Holy Communion at 8. 45. Matins, Sermon, Holy Communion at 11.

Evangelium und Litany at 3. 30.

Offertories at all the Service for Church Expenses.

Monday. Morning Service at 11. Tuesday. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m.

on Friday.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 35 Min.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.**Gottesdienst:**

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 40 Min., Jom tob Vorabends 6 1/2 Uhr, Jom tob Morgens 7 1/2 Uhr, Jom tob Nachmittags 3 Uhr, Jom tob Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 7 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. April 1879.)

Adler: Kröhly, Hr. Kfm., Köln. Grebert, Hr., Schwalbach. Lehmann, Hr. Schriftsteller, Berlin. Winter, Hr. Kfm., Riga. Becht, Hr. Kfm., Metz. Hübner, Hr. Kfm., Hamburg. Post, 2 Brn., Mannheim. — **Schwarzer Bock:** Mezger, Hr. Professor Dr., Landau. Schmidt, Hr. Lehrer, Gernersheim. Fischer, Hr. Kfm. m. Nichte, Berlin. Ulrich, Hr. m. Fr., Homberg. — **Zwei Bücke:** Genick, Hr. Baumeister, Berlin. Schwiager, Fr., Wernigerode. — **Cölnischer Hof:** v. König, Hr. Hauptmann, Breslau. — **Kaltwasserheilanstalt Diefenmühle:** Mayer, Hr. Kfm., Berlin. — **Einhorn:** Heiliger, Hr. Kfm., Mechenheim. Weisbach, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Wehnert, Hr., Wertheim. Köhler, Hr. Domänenrath m. Sohn, Weiburg. Paul, Hr. Kfm., Idstein. Viehoever, Hr. Assistent, Jena. — **Eisenbahn-Hotel:** Hohl, Hr., Dortmund. Niemann, Hr., Göttingen. Reuther, Hr., Annaberg. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Behm, Hr., New-York. — **Goldenes Kreuz:** Lehmann, Hr., Bremen. Arnold, Fr. m. Sohn, Kassel. — **Weisse Lilien:** Pöhlmann, Hr., Kulmbach. — **Nassauer Hof:** Guye, Fr., Velp. Lambrechtsen, Fr., Middelburg. Jvestendorp, Fr., Amsterdam. Schwendemann, Fr., Velp. van Charstensen, Hr. Kammerherr, Dänemark. Hirsch, Hr. Kfm., Würzburg. Hotson, Hr., Amsterdam. — **Hotel du Nord:** Richter, Fr. Prof. m. Bed., Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Strobel, Hr. Kfm., Caub. Kemper, Hr. Kfm., Barmen. Frank, Hr. Kfm., Ems. Hoeltershoff, Fr. m. Töchter, Elberfeld. Maeckenburg, Hr. Prem.-Lieut., Oranienstein. Clos, Hr. Lehrer, Rüdesheim. — **Rhein-Hotel:** Lunau, Hr. Kfm., Bonn. Hartmann, Hr., Elberfeld. Brandis, Hr., Essen. — **Taunus-Hotel:** Rheinglass, Hr., Königsberg. Werner, Hr., Heidelberg. Franzfelder, Hr., Meiningen. — **Hotel Victoria:** Tarnbutt, Hr. Dr., London. Michel de Bogdanoff, Hr. Rent., Petersburg. — **Hotel Vogel:** Beckmann, Hr. Grubenbes. m. Fr., Köln. Stein, Hr. Kfm., Stuttgart. Hofmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg. Waldschmidt, Hr. Obrist-Lieut. a. D., Hahnstädten. Scholtz, Hr. Fabrikbes., Chemnitz. — **Hotel Weiss:** Thon, Hr. Oberinspector, Frankfurt. Trapp, Hr., Mainz. Doering, Hr. Regierungsrath, Strassburg. Menk, Hr. Postrath, Strassburg. — **In Privathäusern:** Dohna, Frau Gräfin m. Bed., Oberkotzau, Sonnenbergerstr. 21a.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 9. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	326.40	326.99	327.52	326.97
Thermometer (Reaumur)	7.2	11.0	7.6	8.60
Dampfspannung (Bar. Vint.)	3.52	3.09	3.27	3.29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.7	59.9	83.9	79.16
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. C.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 9. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Aelter Weizen 18 Mk. 10 Pf., Korn 12 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk. 15 Pf., Hafer 6 Mk. 50 Pf., Kartoffeln 2 Mk. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 9. April 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke — Am.	— Pf.	Amsterdam 169.85 B.	169.45 G.
Dukaten . . . 9 "	54—59 "	London 20.50 B.	46 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 "	17—21 "	Paris 81.05—10 b.	
Sovereigns . . . 20 "	42—47 "	Wien 173.80 B.	173.40 G.
Imperiales . . . 14 "	68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold 4 "	17—20 "	Reichsbank-Disconto 3.	

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(16. Fortsetzung.)

Olga war nie in die Lage gekommen, Selbstbeherrschung zu üben, kein Wunder also, daß der erste, schwere Versuch den klugen

Augen der Frau von Forsten gegenüber völlig mißlang. Die Letztere hatte den Eindruck, als sagte die junge Frau mit Ueberwindung eine eingelernte Lektion her. Die schönen Augen waren noch trüber als gestern und hatter sicher noch vor einer Viertelstunde geweint . . . Das sah doch anders aus als ihre „Hochzeits-
thränen“, von welchen sie dem Staatsrath mit solcher liebenswürdigen Uebertreibung erzählt . . . Diese waren doch von des geliebten Mannes Hand so schnell getrocknet und hatte nicht vermocht, tiefe Spuren in ihrem frischen, fröhlichen, jungen Gesicht zurück zu lassen.

Während sie der jungen Frau mit dem ihr eigenen freundlichen Eifer von dem guten Herrn Staatsrath vor seiner Hochzeit, von seiner Stellung an der Universität, seiner Gelehrsamkeit, von der allgemeinen Hochachtung und Liebe, die er besaß, von dem Ständchen und von der Neugierde erzählte, die man in der Stadt bezüglich der jungen Frau Staatsrätthin hege, zerbrach sie sich den Kopf, was so plötzlich störend in das junge Glück eingetreten sein möge, das noch vor wenigen Tagen so strahlend aus Gronau's Augen und ohne Zweifel auch aus den ihrigen geleuchtet und das nun so sichtbar in Thränen aufgelöst zu sein schien.

Als Frau von Forsten endlich beim Fortgehen den Wunsch aussprach, der jungen Frau, die gewiß nicht an Haushaltsorgen gewöhnt sei, dieselben noch so lange abnehmen zu dürfen, bis sie sich in ihre neue Umgebung gefunden und von der anstrengenden Reise ausgeruht habe, nahm Olga dieses Anerbieten mit sichtbarer Erleichterung an. Der Gedanke, welcher sie sonst so entzückt hatte: im kleinen, bescheidenen Hause, mit mäßigen Mitteln zu schalten, zu walten, zu ordnen, zu sorgen . . . erschien ihr abschreckend.

Als Olga allein war, dachte sie über das nach, was Frau von Forsten ihr erzählt. Es überraschte und berührte sie gleichsam wie ein Vorwurf, daß Gronau so allgemein geschätzt und geliebt wurde . . . sie hatte keine Ahnung davon, daß er eine so bedeutende Stellung als Gelehrter einnehme. Er selbst hatte immer nur so einfach und ohne jedes Selbstbewußtsein von seiner Thätigkeit an der Universität gesprochen, ganz beiläufig seiner „kleiner Arbeiten und Schriften“ erwähnt, die natürlich weder Olga noch irgend Einer aus ihren Kreisen kannte.

„Mein Gott, Kind, wer schreibt heutzutage nicht, und wer liest solche Sachen!“ hatte der Onkel spöttisch erwidert, als sie ihn fragte, ob er die Schriften ihres Verlobten kenne . . . vielleicht war schließlich das Opfer, das sie ihm gebracht, indem sie zu ihm „herabstieg“, gar nicht so bedeutend . . . der Gedanke ärgerte sie weit mehr, als er sie befriedigte.

Anna brachte ihr einen Brief von des Onkels Hand. Derselbe enthielt, außer gleichgiltigen, allgemeinen Bemerkungen und formellen Grüßen ihrer Verwandten, die spöttische Bemerkung:

„Ich erfahre soeben durch den Banquier N., daß Du an Deinem Hochzeitstage einen Wechsel auf das Sänimchen von 4000 Thalern ausgestellt hast, und kann nicht unterlassen, Dir zu condoliren. Ich muß gestehen, mir ist schon viel Ungewöhnliches im Leben vorgekommen . . . unsere jungen Lieutenants brauchen auch häufig bald nach der Hochzeit Geld, um sich kleiner Verpflichtungen aus früherer Zeit zu entledigen . . . aber, daß eine junge Frau bereits eine Stunde nach der Trauung (viel später kann es nicht gewesen sein, denn der Wechsel wurde hier noch am Abend präsentirt) die Schulden ihres Auserwählten bezahlen muß, das ist mir doch neu. Dein Herr Gemahl mit den listigen Manieren scheint ein recht guter Kaufmann zu sein, der Pünktlichkeit liebt. Wer hat Recht gehabt, meine weise Nichte? Hat die Frau Staatsrätthin vielleicht inzwischen auch phrenologische Studien gemacht? Das sollte mich freuen.“

Olga zerdrückte das Papier mit zitternder Hand und preßte voll Born die feinen Lippen zusammen.

Bedurfte es noch dieses Hohnes von des Onkels Seite? War sie nicht ohnedem gedemüthigt genug? Sollte sie den herzlosen Verwandten auch noch den Triumph gönnen, diese Demüthigung einzugestehen? Niemals! Es sollte Niemand, sie am wenigsten, ahnen, welche Studien sie als Frau Staatsrätthin gemacht.

(Fortsetzung folgt.)